

Jahresbericht 2016



Titelblatt:

Herbert Amman und Edom Gebrehans beim Lesementoring
Foto: Jirí Vurma

1 *Das Wichtigste in Kürze oder Bücherlesen verlängert das Leben*

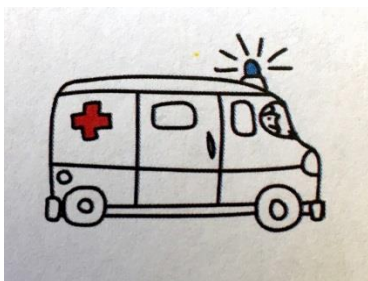
Bücherlesen verlängert das Leben. Das zeigt eine Studie der Yale Universität, auf welche sich der Bericht von Max Dohner in der AZ vom 9. August 2016 beruft. Gemäss der Studie sterben Leute, die 3.5 Stunden pro Woche lesen, 17 % später als Leute, die nicht lesen. Die Vitalkraft steckt demnach wirklich in den Büchern und nicht einfach beim Lesen. Zeitungslesen bringe auch eine gewisse Wirkung, Heftlischmökern schon weniger.

Andere Studien zeigen, dass **Lesen Alzheimer vorbeugen** kann. Menschen, die sich in ihrem Leben besonders häufig mit komplexen, geistigen Aufgaben beschäftigen und ihr Gehirn immer wieder herausfordern, bleiben auch im Alter länger mental fit. Durch regelmässiges Lesen und die stetige Aufnahme von neuen Informationen wird das Gehirn optimal gefordert und das Gedächtnis trainiert, so dass es auch im Alter noch leistungsfähig ist.

Bücher lesen ist und bleibt attraktiv. Das belegen auch die Zahlen der Stadtbibliothek Aarau. **Noch nie in deren Geschichte wurden so viele Medien ausgeliehen:** Im Berichtsjahr wurde erstmals die **Marke von 300'000 geknackt**. Die Zunahme insgesamt beträgt 2.4 %, bei den Printmedien 0.6 %, bei den eMedien 55.6 %. Die eMedien haben mittlerweile bei den Ausleihen einen Anteil von 7.2 % erreicht. Rückläufig ist nach wie vor die Ausleihe von Nonbooks (DVD, CD, CD-ROM). Der Rückgang dort: 2.9 %.

Immer wichtiger wird die Rolle der Bibliothek als Begegnungs-, Denk- und Integrationsraum für alle Generationen. In der Bibliothek kann man allein sein, ist aber nicht einsam. Man kann bei einer der vielfältigen Veranstaltungen über Bücher diskutieren, Radio-Live-Sendungen miterleben, Märchen hören, an der Ausstellungs-Vernissage ein Glas Wein trinken oder im Café littéraire eine Tasse Cappuccino geniessen und dazu die Zeitung lesen. **Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher hat gegenüber dem Vorjahr um 13.8 % zugenommen.** Im Schnitt besuchen täglich 595 Personen die Stadtbibliothek, insgesamt 190'055 Personen.

Im August startet das neue Generationen- und Integrationsprojekt **Lesementoring**. Lesementorinnen und -mentoren treffen sich wöchentlich mit insgesamt 24 Kindern zum gemeinsamen Lesen. Die neu lancierte Veranstaltungsreihe **Lesekerle**, ausschliesslich für Jungs und ihre männlichen Begleitpersonen, ist gut besucht. Damit unternimmt die Stadtbibliothek erstmals gezielt etwas für die Leseförderung von Knaben.



Bei den Lesekerlen kommt auch ein Rettungssanitäter zu Besuch

Bibliotheken bewegen sich in einem Umfeld, das sich rasant verändert. Die Anpassung an die neuen Umstände ist eine grosse Herausforderung. Die guten Ergebnisse zeigen, dass sich die Stadtbibliothek Aarau auf dem richtigen Weg befindet. **Die Umbruchphase ist aber nicht vorbei.** Um die Attraktivität zu erhalten sind laufend neue Investitionen in Personal, Finanzen und Infrastruktur nötig – auch in Zeiten des Sparens. Um die Eigenfinanzierung zu verbessern, hat die Stadtbibliothek im Berichtsjahr ein **neues Gebührenreglement** erarbeitet, das ab 2017 gültig wird.

2 *Interview mit...*

Trix Lochmann, Lesementorin und Jawad Menhane

Trix Lochmann (47), Erlinsbach SO und Jawad Menhane (9), Aarau treffen sich seit August 2016 regelmässig einmal pro Woche in der Stadtbibliothek Aarau zum gemeinsamen Lesen



Trix, wie bist du auf das Lesementoring in der Stadtbibliothek aufmerksam geworden?

Ich habe den Aushang in der Stadtbibliothek gesehen und den Flyer mitgenommen.

Was war deine Motivation, dich bei uns zu melden?

Meine Kinder sind mittlerweile erwachsen. So war ich auf der Suche nach einer sinnvollen Beschäftigung. Da unsere Kinder schon früh angefangen haben zu lesen und unsere Tochter selber gerne schreibt, weiss ich, wie wichtig lesen ist und ich fühlte mich von dem Projekt sofort angesprochen.

Wie sind deine Erfahrungen? Was gefällt dir dabei? Gibt es etwas, das dich stört?

Ich dachte, ich würde es mit einem Kind zu tun haben, das Mühe beim Lesen hat. Und dann wurde mir Jawad zugeteilt. Jawad kann bereits sehr gut lesen. Bei unseren Treffen lernen wir aber neben dem Lesen ganz viel voneinander, Jawad von mir, aber auch ich von ihm. Ich freue mich immer auf die Treffen. Mir gefällt auch der regelmässige Austausch mit den anderen Lesementorinnen und -mentoren sehr.

Jawad, du kommst seit dem letztem August ins Lesementoring. Wie bist du darauf aufmerksam geworden?

Meine Lehrerin hat mir den Brief für meine Eltern gegeben. Ich möchte gerne in die Bezirksschule gehen. Darum habe ich mich für das Lesementoring angemeldet.

Was gefällt dir dabei? Was gefällt dir nicht so?

Ich mag gerne die Ecke mit den Bilderbüchern. Im Untergeschoss bin ich selten, aber heute haben wir dort Bücher zum Thema "Luft" gefunden. Am Freitag haben wir einen Test in der Schule und da ich noch keine Zeit zum Lernen hatte, haben wir über dieses Thema gelesen. Am liebsten mag ich, wenn wir zusammen spielen.

Hast du ein Lieblingsbuch? Gibt es ein Buch, das dir speziell gefallen hat?

Ich mag gerne Rätselbücher. Mein Lieblingsbuch ist das vom "Schellen-Ursli". Ich habe auch den Film gesehen und der hat mir sehr gefallen.

Und nun noch einige persönliche Fragen zu dir Trix: Bist du verheiratet? Hast du Kinder? Bist du berufstätig?

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Unsere Tochter Livia wird 20 Jahre alt, unser Sohn Lars 17. Ich bin gelernte Drogistin und habe bis zur Geburt meiner Kinder gearbeitet. Seither bin ich Hausfrau, halte Haus und Umschwung in Schuss und kümmere mich um unsere Tiere: Maultiere, Katze, Hühner.

Liest du auch gern? Welches ist dein Lieblingsbuch?

Wenn ich Zeit finde, lese ich sehr gerne. Es fesseln mich vor allem Bücher, in die ich richtig „hineintauchen“ kann, wie z. Bsp.: *Ein ganzes halbes Jahr* von Jojo Moyes. Sehr gerne lese ich aber auch Sachbücher. All dies finde ich in der Bibliothek, weshalb ich diesen Ort so sehr schätze.

Und nun noch einige persönliche Fragen zu dir, Jawad:

In welche Klasse gehst du? Hast du Geschwister? Aus welchem Land kommen deine Eltern? Was arbeiten sie hier? Welches sind deine Hobbies?

Ich gehe in die 3. Klasse im Telli-Schulhaus. Wir sind zu Hause fünf Kinder. Meine Eltern kommen aus Algerien. Mein Vater lebt seit 20 Jahren in der Schweiz. Er arbeitet als Französisch-Lehrer in Bad Zurzach und meine Mutter ist Hausfrau. Am liebsten spiele ich in meiner Freizeit Fussball, ich gehe in den Fussball-Club. Zudem spiele ich mit meiner Mutter Schach und Uno, obwohl sie sehr viel zu tun hat. Mit meinem Vater spiele ich gerne Tischtennis – ich bin besser als er. Natürlich sind auch meine Geschwister Spielpartner, besonders meine Schwester Riham, die immer geniale Ideen hat. Und dann kann ich auch noch zwei Minuten ohne Unterbruch mit dem Springseil hüpfen.

Liebe Trix, lieber Jawad. Vielen Dank!

Das Interview führte Lilo Moser am 25. Januar 2017

3 *Ausleihe / Kundendienst*

von Roland Wahl, Leitung Kundendienst

Spielfilme auf DVD – eine aussterbende Spezies?

Die Ausleihzahlen – vor allem bei den Spielfilmen für Erwachsene – gehen dramatisch zurück. Warum? In den letzten Jahren hat sich die Welt von Film und Fernsehen völlig verändert. Der Konsument kann in seiner guten Stube aus unzähligen Angeboten das Passende aussuchen. Eine grosse Zahl von Fernsehsendern (in unterschiedlichen Sprachen, Dokumentationen, Spielfilme, Sportereignisse usw.) flimmert auf die Mattscheibe. Pay-TV-Angebote erlauben bequemes Stöbern und Filmgenuss ohne einen Fuss vor die Türe zu setzen. Über Internet können Spielfilme fast zeitgleich mit dem Kinostart gestreamt oder heruntergeladen werden. Youtube bietet bewegter Bilder in schier endloser Zahl. Wer holt sich denn da noch einen Spielfilm auf DVD aus der Bibliothek?

Die Entwicklung der Ausleihzahlen bei den Spielfilmen auf DVD oder Blu-ray

	2012	2013	2014	2015	2016
Spielfilme für Erwachsene	17'597	14'505	12'589	11'556	9'575
Spielfilme für Kinder	4'353	4'019	4'388	4'037	3'870

Auch die Kino-Branche ist mit dem letzten Jahr nicht zufrieden. Kein richtiger Blockbuster hat die Geniesser in die Kinosäle gelockt, das Kino als Filmerlebnis hat einen schweren Stand gegen die zahlreiche Konkurrenz (siehe oben).

Als "kleiner Fisch" in diesem umkämpften Teich ist es für die Bibliothek nicht einfach zu überleben. Mit zwei Massnahmen soll der Rückgang der Ausleihzahlen gebremst werden:

Ab dem 1. Januar gibt es für Filmfans eine **DVD-Flatrate**. Für 25 Franken pro Jahr kann jedes Abo aufgerüstet werden, so dass keine Leihgebühren für Spielfilme mehr anfallen. Rund 2'500 aktuelle Spielfilme für Erwachsene und 600 für Kinder stehen zur Ausleihe bereit. Wer also mehr als acht Filme pro Jahr ausleiht, fährt preislich bereits besser.

Das Angebot an **TV-Serien** wird massiv ausgebaut. Die Entwicklung der Ausleihzahlen in diesem speziellen Segment ist sehr erfreulich. Serien wie "Game of Thrones" haben diesem Film-Genre zu ungeahnten Höhenflügen verholfen.



Im Sommer und im Winter geht man gerne in die Bibliothek

Mebr Raum

Der grosse Raum im 2. Stock kann endlich so umgebaut werden, dass er den Bedürfnissen einer modernen Bibliothek besser dient. Die Regale werden an die Wände verschoben, so dass es in der Mitte viel Platz gibt zum Verweilen. Der Raum kann leicht umgestellt werden und ist mit Leinwand und Beamer bestückt. Das dimmbare LED-Licht braucht wenig Strom und erzeugt eine angenehme Stimmung. Schulklassen und andere Gruppen können nun dort empfangen werden. Der Raum eignet sich auch für Filmvorführungen und kleine Anlässe jeder Art.



Neu umgebauter Raum im 2. Stock

Badi-Bibliothek

Ein wettermässig durchzogener Sommer hat der **Badi-Bibliothek** zugesetzt. Der Filialleiter – bereits zum zweiten Mal ein Zivildienstleistender – hat das Beste aus der Situation gemacht. Immerhin 6'864 Ausleihen werden mit den rund 800 Badi-Büchern erzielt, nach dem Rekordsommer 2015 das zweitbeste Resultat seit dem Projektstart 2010.



Die Postkarten für die Badi-Bibliothek von Hans Häusler haben in Aarau Kultstatus erreicht

Sparen

Der Spardruck der Stadt Aarau hat auch Auswirkungen auf die Stadtbibliothek. Einerseits müssen die Ausgaben reduziert werden, andererseits muss, die Einnahmenseite verbessert werden. Der wichtigste und grösste Posten auf der Einnahmenseite sind die Jahresgebühren.

Diese Ausgangslage hat das Leitungsteam dazu bewogen, die Abo-Struktur zu durchleuchten. Ab dem 1. Januar 2017 werden die Abo-Preise erhöht. Zudem wird eine neue Abokategorie lanciert – **das Bibliotheks-GA**.



Bibliotheks-GA-Kundinnen und -kunden profitieren von einem "All-inclusive"-Angebot, wie ein Gast in einem Erstklasshotel auf den Malediven:

- unbegrenzte Anzahl Medien ausleihen
- keine Zusatzgebühren für Spielfilme, Bestseller, Reservationen bezahlen
- zusätzliche Kundenkarten für Familienmitglieder im gleichen Haushalt erhalten

also, rundum sorglos konsumieren und geniessen.

Mit dem neuen Angebot soll der erfreuliche Trend bei den Ausleihzahlen genutzt und gleichzeitig die finanzielle Situation verbessert werden.

Bibliothekssomtage

Am Sonntag, 23. Oktober startet die zweite Saison der Sonntagsöffnung. Die Stadtbibliothek Aarau gehört zum kleinen Kreis der Bibliotheken, welche dem Publikum an sieben Wochentagen zur Verfügung stehen. Die Zahl der sonntäglichen Besucherinnen und Besucher pendelt zwischen 200 und 300 Personen. Rekord ist auch dieses Jahr der Tag um den Samichlaus, an dem 431 Personen die Bibliothek besuchen.

Praktisch an jedem Sonntag finden in der Bibliothek Veranstaltungen statt, die gut besucht sind: *Gigampfe*, *Värslı stampfe*, *Lesekerle*, *Fremdsprachige Geschichtenstunden*, *Live-Talk* mit *Radio Kanal K* etc.

Führungen

Haus und Angebot werden interessierten Gruppen und Schulklassen vorgestellt:

Kindergarten/Primarschule	5 (Vorjahr 10)
Sekundarschulen	11 (Vorjahr 5)
Andere	18 (Vorjahr 12)

Insgesamt nehmen 617 Personen (Vorjahr: 462 Personen) an den total 34 (Vorjahr 27) Führungen teil.

4 *Geschäftsgang und Kommunikation*

von Bea Altorfer, Leitung Geschäftsgang und Kommunikation

Medieneinkauf

Informationen sind heute mit dem Internet viel einfacher zugänglich als früher. Die meisten Schweizer Haushalte verfügen über Internetzugang und internetfähige Mobiltelefone. Informationen können jederzeit beschafft werden und ein Besuch in der Sachbuchabteilung der Bibliothek ist längst nicht mehr nötig. Seit einigen Jahren kann auch Unterhaltungsliteratur, unabhängig von der Bibliothek, als eBook oder eAudio auf mobile Geräte geladen werden. Darum stellt sich für das Bibliotheksteam jedes Jahr von neuem die Frage, welcher Informations- und Unterhaltungsbedarf bei Kundinnen und Kunden besteht.

Die Auswahl scheint auch dieses Jahr wieder viele Interessen gedeckt zu haben: Es werden mehr Bücher, mehr Zeitschriften und mehr Hörbücher denn je ausgeliehen. Erfreulicherweise leihen nicht nur Erwachsene, sondern auch Jugendliche und Kinder mehr aus als im Vorjahr.

Beim Medieneinkauf stehen aktuelle Themen im Vordergrund. So werden vermehrt Deutsch-Sprachkurse für Fremdsprachige erworben und das Zeitschriftenangebot wird ergänzt um Themenzeitschriften wie etwa *Grosseltern* oder *Vinum*. Die Reiseabteilung wird aktuell gehalten und für den neu aufgebauten Bestand an englischer Jugendbelletristik wird sorgfältig nach Perlen gesucht.

Insgesamt werden 7'660 Medien erworben. Darin enthalten sind 130 Zeitschriften- und Zeitungsabos sowie die Bilderbücher für die interkulturelle Kinderbibliothek iKiBi, die von *Bibliomedia* leihweise bezogen werden. Die Erneuerungsquote des Medienangebots beträgt 15.6 %.

Für das Generationen- und Leseanimationsprojekt *Prix Chronos* von *Pro Senectute Schweiz* werden 40 Bücher erworben und in der Badi können die Badegäste unter 864 Comics, Romanen und Bilderbüchern auswählen.



Keine zu klein, im Online-Katalog zu suchen ...

Bestand

Neben dem Erwerb von Medien ist auch die Bestandespflege eine wichtige Aufgabe. Der Informationsgehalt veraltet heute rasch und Trends ändern schnell. Nicht mehr aktuelle Medien müssen ausgeschieden und durch neue ersetzt werden. Ein attraktives Angebot muss gut präsentiert werden und das braucht Platz. Darum werden wiederum mehr Medien ausgeschieden als eingekauft: 8'627. Die Bestandszahl sinkt auf 49'234 Medien (2015: 50'222).

Elektronische Medien

Zu Beginn des Jahres wird neu die englischsprachige Plattform Overdrive mit einem vielfältigen Angebot an Hörbüchern, Romanen, Biografien, Krimis und Thrillern eingeführt. Overdrive ist auf Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren ausgerichtet. Mit 1'109 Ausleihen wird diese Plattform bereits im ersten Jahr sehr gut genutzt.

Mit der Einführung der Onleihe Junior können neu auch Kinder und Jugendliche elektronische Comics, Hörbücher, Jugendkrimis und Romane auf ihre mobilen Geräte herunterladen.

Beide Plattformen werden im Verbund „Bibnetz Onleihe Schweiz“ zusammen mit vier weiteren Bibliotheken angeboten. Der Medieneinkauf für die Onleihe Erwachsene und die Onleihe Junior erledigt die SBD.bibliotheksservice ag. Die Medien für Overdrive erwerben die beteiligten Bibliotheken selber. Der Ausleihanteil der eMedien steigt dieses Jahr von 4.7 auf 7.2 % an.

Kommunikation

Newsletter

Monatlich wird ein Newsletter an 6'500 Personen verschickt. Er enthält Informationen über neue Angebote, Medientipps von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ein Rätsel,

AZ-Online und weloveaarau

Alle Anlässe werden auf diesen regionalen Onlineportalen veröffentlicht.

Facebook

Facebook wird als Informationsplattform genutzt. Regelmässig werden von einer Mitarbeiterin und den Lernenden Veranstaltungshinweise, allgemeine Informationen zur Bibliothek und wöchentlich die Medientipps des Teams veröffentlicht. Am meisten Freude bereitet der Post vom 27. Mai, der auf die Liegestühle im Park hinweist.

Beiträge in Zeitschriften

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek schreiben jede Woche einen Buchtipp für die *Aarauer Nachrichten*. In der Theaterzeitschrift *Schnitz&Drunder* präsentiert sich die Stadtbibliothek mit einem Buchtipp oder einem Interview. Im *JULI-Kulturmagazin Aargau* wird regelmässig auf die Veranstaltungen in der Stadtbibliothek hingewiesen. Neu steht der Stadtbibliothek eine ganze Seite in der *TELLIPOST* zur Verfügung.

Räume nutzen

Diverse Räume können auch von Aussenstehenden für Veranstaltungen reserviert werden. Auf der Webseite ist ersichtlich, wann welche Räume frei sind und reserviert werden können.

5 Leseförderung

von Judith Manz, Beauftragte für Leseförderung

Lesementoring

Die Stadtbibliothek Aarau startet neu mit dem Projekt Lesementoring, dies in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Zofingen und dem Verein AkzentaNova. Nach Vorgesprächen sagen 18 interessierte Lesementorinnen und Lesementoren zu und besuchen drei Weiterbildungstage. Das Projekt wird den Schulleitungen vorgestellt und stösst auf gute Akzeptanz. Via Klassenlehrpersonen werden Ende Mai die Elterninformationen an die zukünftigen Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse abgegeben. 27 Anmeldungen gehen ein und 22 Schülerinnen und Schüler können den aktuell 17 tätigen Lesementorinnen und Lesementoren zugeteilt werden. An einem grossen Kickoff-Anlass nach den Sommerferien lernen sich die Kinder, Erziehungsberechtigten und Lesementorinnen und Lesementoren kennen. Seither lesen die Lesetandems einmal wöchentlich in den Räumen der Stadtbibliothek.

Vor Weihnachten findet ein Austauschtreffen der ehrenamtlich engagierten Lesementorinnen und Lesementoren statt. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Es werden Beziehungen aufgebaut, die als sehr wertvoll empfunden werden. Die Lesefortschritte bei den Kindern sind spürbar und das Leseverständnis wird deutlich erweitert. Auch die Zusammenarbeit untereinander erleben die Lesementorinnen und Lesementoren als bereichernd.

Fremdsprachige Geschichtenstunden

Die interkulturellen Leseanimatorinnen bieten in der Stadtbibliothek über 80 Geschichtenstunden an und erreichen zwischen 6 und 15 Familien pro Veranstaltung. Dank der umfangreichen interkulturellen Bibliothek können die teilnehmenden Kinder und ihre Eltern Bücher in ihren Herkunftssprachen ausleihen.

Die fremdsprachigen Geschichtenstunden sind im Projekt *Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy* des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM eingebunden und werden durch den Kanton finanziell unterstützt. Im Berichtsjahr kann *Schenk mir eine Geschichte* sein 10-jähriges Jubiläum feiern. Vertreterinnen der Stadtbibliothek und der Leseanimatorinnen feiern in Zürich mit.



Türkische Geschichtenstunde mit Zehra Türkmén

Readytoread

Der Sommerlesewettbewerb *readytoread* dauert vom 17. Mai bis 16. Oktober. In dieser Zeit können Leserinnen und Leser von 11 bis 16 Jahre die dreissig vorgeschlagenen Bücher, Comics und neu auch Sachbücher und Hörbücher lesen und hören. Mit einem Login auf der Website www.readytoread.ch bewerten die jungen Leserinnen und Leser das Medium, beschreiben was ihnen gefällt und zitieren einen Lieblingssatz. Die Medien werden über 500 Mal ausgeliehen und aus den zahlreichen Kommentierenden werden fünf glückliche Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost.



Bücherauswahl für *readytoread*

Prix Chronos

Beim *Prix Chronos 2016* gewinnt im nationalen Wettbewerb dasjenige Buch, das auch die Aarauer Jury erkoren hat. Kinder zwischen 10 und 12 Jahren und Seniorinnen und Senioren haben gemeinsam aus den vier nominierten Kinder- und Jugendbüchern an der Abschlussveranstaltung in der Stadtbibliothek das Buch *Mein Dschinn* von *Lukas Hartmann* gewählt und tragen mit ihren Stimmzetteln zum Sieg bei. Der Auftakt zum *Prix Chronos 2017* erfolgt nach den Herbstferien. *Annemarie Ehram Wettstein* macht die Anwesenden mit der Vorstellung der vorgeschlagenen Bücher neugierig aufs Lesen. Zur Jury gehören dieses Mal auch Schülerinnen und Schüler einer Klasse aus Oberkulm.

6 *Bibliothek und Kindergarten/Schule*

Isabelle Schärer, Bibliothekspädagogin

Neue Klassenführungen

Die intensive Zusammenarbeit mit den Schulen ist sehr wichtig. Die Lehrkräfte sollen bei ihrer Arbeit unterstützt werden. Mit diesem Ziel vor Augen wird für die Unter- und Mittelstufe der Primarschule je ein neues Konzept für Klassenführungen entwickelt. Die Lernziele basieren auf dem Sprachbuch *Die Sprachstarken*. In diesem Standard-Lehrmittel wird die Institution *Bibliothek* in unterschiedlichen Zusammenhängen immer wieder erwähnt und thematisiert.

Die Kinder kennen die Bibliothek bereits aus den Besuchen im Kindergarten. Darauf aufbauend folgen die Führungen in der Primarschule. In der ersten und zweiten Klasse hören die Kleinen eine lustige Geschichte über einen Hasen, der Bücher über alles liebt und deshalb sogar zum Dieb wird. Beim anschliessenden Detektivspiel in der Kinderabteilung wird auf unterhaltsame und kindgerechte Art vermittelt, wo welche Bücher zu finden sind: Bilderbücher, Belletristik, Sachbücher und fremdsprachige Bücher. Die interaktiven Führungen werden ab 2017 angeboten.

Die Klassenführungen für Fünft- und Sechstklässlerinnen und -klässler werden neu mit der App "Actionbound" (s. unten) realisiert. Die Jugendlichen entdecken spielerisch die Bibliothek. Im Vordergrund steht die Orientierung im ganzen Haus, sowie die selbständige und gezielte Suche (Recherche) nach den gewünschten Medien.

Actionbound

Mit der Actionbound-App kann man spannende, lustige und lehrreiche Smartphone- und Tablet-Rallyes spielen. Diese multimedialen Erlebnistouren nennen sich „Bounds“. Ursprünglich als medienpädagogisches Projekt gestartet, wird Actionbound heute von vielen Menschen auf der Welt zu ganz verschiedenen Zwecken genutzt.

In der Stadtbibliothek wird neu zur spielerischen Vermittlung von Lerninhalten ein eigenes Quiz mit der App kreiert. Die Bildungsroute verfolgt den Zweck, die Bibliothek besser kennenzulernen und sie gezielt zu nutzen. Die interaktive Schnitzeljagd wird in erster Linie für die Schulführungen von Fünft- und Sechstklässlerinnen und -klässlern konzipiert, sie eignet sich aber auch für andere Gruppen. Gegen 100 Personen haben bereits an der Stadtbibliotheks-Rallye teilgenommen.

Schatzkiste Bibliothek

Schatzkiste Bibliothek wird mit sieben Aarauer Kindergartenklassen durchgeführt. Erstmals erhalten die Lehrkräfte ein Anmeldeformular, was dazu führt, dass schon zu Beginn des Jahres das gesetzte Ziel von sieben Anmeldungen erreicht wird.

Mit jeder Kindergartenklasse werden vier Leseanimationen durchgeführt, zwei im Kindergarten und zwei in der Bibliothek. Bei jedem Besuch erzählt die Leseanimatorin eine Geschichte, passend dazu wird gespielt und gebastelt.

7 *Öffentlichkeitsarbeit*

Insgesamt werden 228 Veranstaltungen durchgeführt, welche von durchschnittlich 20 Personen besucht werden. Total 4'551 Personen haben die Veranstaltungen besucht.

Geschichtenstunden, Lesungen, Buchvernissagen

Aarauer Erzähltreff. Märchen für Erwachsene

Ausgebildete Märchenerzählerinnen bieten Märchenabende zu ausgewählten Themen.

8 Veranstaltungen mit insgesamt 181 Besucher/-innen

Gschichtezyt. Geschichten für Kinder ab 4 Jahren

Bibliotheksmitarbeiter/-innen erzählen Geschichten

11 Veranstaltungen mit insgesamt 168 Besucher/-innen

Fremdsprachige Geschichtenstunden

Albanisch, Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Tamilisch, Türkisch

81 Veranstaltungen, 865 Besucher/-innen

Gschichtezyt in der Badi. Geschichten für Kinder ab 4 Jahren

Bei offener Badi-Bibliothek täglich um 15 Uhr

29 Veranstaltungen, 572 Besucher/-innen

Gigampfe, Värslı stampfe für Eltern und Kleinkinder bis zwei Jahre

17 Veranstaltungen, 751 Besucher/-innen

Adapter – feiert Kunst!

Geschichten in türkischer Sprache mit *Zehra Türkmén*

Treffpunkt Buch. Moderierte Lesegruppen

Drei Lesegruppen treffen sich monatlich zum Austausch über Bücher. Moderatorinnen: *Eva Sahli*, Geschäftsführerin *Orell Füssli* und *Ortrud Gysi*, Germanistin.

Teilnehmer/-innen pro Gruppe: 10 bis 12 Personen

In der Stadtbibliothek treffen sich auch diverse **private Lesegruppen**.

Bergfieber – Hüttenwartinnen im Porträt

Lesung mit *Daniela Schwegler*. Co-Produktion mit SAC, Sektion Aarau

72 Besucher/-innen

Lily, Ben und Omid von *Marianne Herzog*

Buchvernissage, 52 Personen

Ausgestresst – pure Lebensfreude in 9 Strategien* von *Evi Giannakopoulos

Buchvernissage, 32 Personen

Das geheime Leben der Bäume von *Peter Wohlleben*

Open-Air-Lesung mit dem Schauspieler *Michael Schraner* und dem Stadtförster *Roger Wirz*
Begleitveranstaltung zur Ausstellung *Wild auf Wald* im *Naturama Aargau*.
52 Besucher/-innen

Lesungen organisiert von *die literarische aarau*

mit *Silvio Blatter, Dana Grigorcea, Alex Capus* und *Charles Lewinsky*

Traumnacht in der Stadtbibliothek im Rahmen des Speuzer Ferienpasses

24 Kinder

Hört zu um vier - Schauspieler lesen vor

jeden zweiten Montag des Monats von November bis März
mit *Vivianne Mökli* und *Hansrudolf Twerenbold*
5 Anlässe, 71 Besucher/-innen

Schweizer Erzählnacht

Verfuchst und zugenäht. Puppenspielerin: *Maya Silfverberg*
50 Besucher/-innen

Bereit für den KIGA

Vorkurs zum Kindergarten in die Früh- und Leseförderung. 21 Kinder und ihre Mütter aus dem multikulturellen Quartier Telli besuchen sieben Veranstaltungen im Gemeinschaftszentrum Telli und in der Stadtbibliothek. Zusammenarbeit mit dem Quartierzentrum Telli



Verfuchst und zugenäht – Schweizer Erzählnacht

Viel Neues ...

IT-Café Beatrice Altorfer und Vanessa Brogli, Projektleiterinnen

Für Personen, die moderne Informationstechnologie nutzen, aber nicht damit aufgewachsen sind. Monatliche Treffen zu unterschiedlichen IT-Themen wie Digitalfotografie, Internet, eBooks oder Verwaltung von elektronischen Fotos. Im lockeren Rahmen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen kurzen theoretischen Input und können danach Fragen stellen oder erhalten Unterstützung bei individuellen Problemen.
6mal durchgeführt, 39 Teilnehmer/-innen

Kindergeburtstage Isabelle Schärer, Projektleiterin

Unter den Mottos "Piraten" oder "Zauberer, Hexen, Feen" können neu Kindergeburtstage in der Bibliothek gefeiert werden. Ein Team von externen Animaterinnen führt die 3 Anlässe durch.

Lesekerle Vanessa Brogli, Projektleiterin

Die Veranstaltungen finden monatlich, sonntags während des Winterhalbjahres statt. Männer mit einem spannenden Beruf erzählen Buben im Alter von 6-10 Jahren, was sie in ihrem Berufsalltag alles erleben.

Mit grosser Begeisterung stürmen um 11 Uhr Jungs mit ihren Vätern, Grossvätern, Göttis in den zweiten Stock um ihre Helden zu treffen. Der Archäologe Hannes Flück macht den Auftakt und erzählt von versunkenen Schätzen, die er beim Graben gefunden hat. Nach dem aufmerksamen Zuhören dürfen grosse und kleine Männer sogar die originalen Fundstücke vorsichtig berühren. Die Lesekerle dürfen sich ausserdem eine Stunde lang in das Leben des Försters Roger Wirz versetzen und ihm zuhören, was man zum Bäumefällen so braucht. Am Schluss der Veranstaltung wird von jedem Kind ein Foto mit der Sofortbildkamera gemacht, das als Erinnerung nach Hause mitgenommen werden darf.



Lesekerle am Sonntagmorgen in der Bibliothek

Testleserin und -leser Vanessa Brogli, Projektleiterin

Partizipation ist auch in der Bibliothek ein Thema. Im Frühling startet das Projekt *Testleserin und Testleser* und findet sofort grossen Anklang. Viele fleissige Leser/-innen im Alter von 10-16 Jahren melden sich begeistert und motiviert für das Testlesen an. Es geht darum Neuerscheinungen zu lesen oder zu hören und eine kurze Empfehlung auf eine transparente Lasche zu schreiben. Die Jugendlichen erhalten damit gute Lese- und Hörtipps von Gleichaltrigen.

Sprachtandem Beatrice Altorfer, Projektleiterin

Die Stadtbibliothek ist Medienhaus, Kulturhaus, Treffpunkt und Lernort. Menschen, die eine Fremdsprache lernen oder aktuell halten möchten, können mit Interessierten ein Diskussions-Tandem bilden. Bei den Sprachkursen im 2. Stock dient eine Wand mit gelben Formularen als einfache und unkomplizierte Sprachlern-Kontaktbörse.



Konversation pflegen und Sprachen lernen

Ausstellungen

Ruedi Rügsegger

Fotoausstellung von *René Mollet* und *Gianluca Venditti*

29. April bis 3. Juni

Formen und Farben

Ausstellung mit Werken der Teilnehmenden der Kurse "Freihandzeichnen" und "Aquarellieren" der Klubschule Migros Aarau

8. bis 30. November

Diverse Veranstaltungen

Strick-In

Monatlicher Strick-Treff mit Beatrix Peter, 22 Teilnehmerinnen

Jass-Turnier "Generationen"

40 Personen

Badi-Bibliothek

S. Kapitel 2

Fernweh am Sonntag

Radio Kanal K live aus der Stadtbibliothek

Gäste: Frank Fischer, Dominique Lämmli, Eva Sahli, Clo Bisaz, Anna Sommer, Hanspeter Thür
jeden ersten Sonntag des Monats, 101 Personen vor Ort plus Radiohörer/-innen



Fernweh am Sonntag. Live-Talk mit Radio Kanal K

Upcycling – Workshop mit Büchern für Gross und Klein

mit Nathalie Strub

2mal durchgeführt, 46 Personen

Ostersamstag

Im ganzen Haus sind Osterhäsli versteckt, gestiftet von der Bäckerei Furter

An **4 Flohmärkten** werden aussortierte Medien verkauft (Einnahmen total: Fr. 8'968)

Blickpunktthemen im Berichtsjahr sind Geld, Frauenleben, Der Ball ist rund, Sommerschmöker, Olympiade, Aarauer Umweltwochen *Wild auf Wald*, Interaktive Bücher, Einsamkeit Im Blickpunkt werden Medien aus dem regulären Bestand präsentiert.



Blickpunkt *Wild auf Wald*

Mitgliederversammlungen

- die literarische aarau
- Elternverein Aarau
- Förderverein Pro Stadtbibliothek Aarau
- Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene
- Aargauer Lehrerinnen- und Lehrerverband, Fraktion Heilpädagogik
- Kulturgesellschaft Bezirk Aarau

Antolin

82 Kinder (2015: 82) melden sich neu an. Insgesamt 165 Kinder beantworten aktiv Fragen. 16 Kinder erhalten eine Antolin-Urkunde, 4 Kinder erhalten 3 DVD-Gutscheine und 3 Kinder einen Büchergutschein.

Das Café littéraire und die Räume der Stadtbibliothek werden immer häufiger auch von Institutionen und Firmen für Apéros, Weihnachtsessen und Anlässe aller Art gebucht.

8 Personal

Beatrice Altorfer	Leitung Geschäftsgang und Kommunikation. Sachbücher, Sprachen lernen
Elsbeth Bircher	Leitung Administration, Kundendienst
Vanessa Brogli	Jugendbelletristik, Kindermultimedia, Kundendienst, Katalogisierung, PR, Facebook, Website
Maja Gebhard	Kundendienst
Helene Lüthy	Katalogisierung, Jugendcomics, deutsche und englische Belletristik, Betreuung Lernende, EDV-Systembetreuung, Kundendienst
Judith Manz	Beauftragte für Leseförderung
Janik Meyer ab 15.8.	Lernender Fachmann Information und Dokumentation (1. Lehrjahr)
Lilo Moser	Gesamtleitung
Mirjana Murer	Kundendienst
Luisa Nicoll	Kundendienst
Annemarie Peier	Kundendienst, Sonntagseinsätze
Marianne Peyer	Kundendienst, Buchbinderei
Marisa und Francesco Pinto	Hauswartung, Reinigung
Isabelle Schärer	Kinderbücher, Leseförderungsprojekte, Klassenführungen, Kundendienst, Bibliothekspädagogin
Karin Voser bis 4.8.	Lernende Fachfrau Information und Dokumentation (Lehrabschluss)
Roland Wahl	Leitung Kundendienst, PR, EDV-Systembetreuung, DVDs, CDs, CD-ROMs, Games, Hörbücher
Tonja Wüthrich	Lernende Fachfrau Information und Dokumentation (3. Lehrjahr)

Der **Personalbestand** ohne Lernende und ohne Reinigungspersonal/Hauswartung beträgt **insgesamt 750 Stellenprocente**.

In der **Badi-Bibliothek** wird erneut ein Zivildienstleistender eingesetzt: **Jonas Wechsler**.

Im Sonntagsteam arbeiten folgende studentischen Aushilfen mit: **Raffael Erban**, **Sandra Martinek** (ab 18. Oktober), **Damaris Mettler** (bis 3. April), **Ann Lee Müller**, **Annemarie Peier**.

Folgende Leseanimatorminnen sind im Rahmen des Projektes *Schenk mir eine Geschichte - Family Literacy* tätig: **Gentjana Bühlmann-Tafili** (Albanisch), **Thanaa Alsharabati Khulki** (Arabisch), **Anne Rieser** (Englisch), **Monica Häuptli Gawron** (Französisch), **Monica Oliari** (Italienisch), **Ana Amelia Barros Coelho Pace** (Portugiesisch), **Lina Martinez Waltenspül** (Spanisch), **Parameswary Nadarajah** (Tamilisch), **Zehra Türkmen** (Türkisch)

Die Schülerinnen **Sandra Martinek** und **Simea Minder** helfen samstags beim Versorgen der Medien und beim Ausrüsten der Nonbooks. 3 Schülerinnen und Schüler absolvieren dreitägige **Schnupperlehren**.

Diverse Praktikantinnen und Praktikanten erhalten bei kürzeren Einsätzen (Berufliche Neuorientierung, Arbeitslosenprojekte, Lernende aus anderen Betrieben) Einblick in die betrieblichen Abläufe der Bibliothek. **Nathalie Fernández** (bis 31.8.), **Christine Dietiker** (ab 1.9.) und **Christine Nünlist** absolvieren längere Praktika als Ergänzung zur Fachhochschule oder als Vorbereitung auf den SAB-Grundkurs.

Folgende Personen leisten **freiwillige Arbeit**: **Annemarie Ehram Wettstein** betreut das Projekt *Prix Chronos*. **Kurt Suter** und **Manfred Peier** organisieren den Anlass *IT-Café*.

Folgende Personen wirken als ehrenamtliche **Lesementorinnen und -mentoren**: **Herbert Ammann**, **Odette Cuiper**, **Viviane Eggenberger**, **Verena Eichenberger**, **Lis Haller**, **Ursula Held**, **Barbara Leu**, **Trix Lochmann**, **Martha Meid**, **Christine Meier**, **Salome Müller**, **Dora Scheidegger**, **Barbara Sieker**, **Beat Stöckli**, **Esther Voser**, **Rosmarie Wyss**, **Renata Zimmerli**.

Verschiedene Mitarbeiter/-innen besuchen berufsbezogene **Weiterbildungskurse**, angeboten durch: die **Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der öffentlichen Bibliotheken** (SAB), die **Aargauische Bibliothekskommission** (ABK), die **SBD.bibliotheksservice ag**, das **Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien** (SIKJM) und den Verband **Bibliothek Information Schweiz** (BIS).

Judith Manz arbeitet für die Bildungslandschaft Aarau in der Projektgruppe *Horizontal vernetzen und Familien informieren* mit

Isabelle Schärer vertritt die Bibliothek in der Arbeitsgruppe *Städtische Vermittlungsangebote*.

Lilo Moser engagiert sich als Vorstandsmitglied im Verein *die literarische aarau*. Zudem amtiert sie als Stiftungsrätin beim *Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien* (SIKJM)

Im Rahmen der **Teamweiterbildung** werden das *Freilichtmuseum Ballenberg* und die *Regionalbibliothek Spiez* besichtigt.

9 *Bibliothekskommission*

Die Kommission trifft sich im Mai und im November zu zwei Sitzungen. Die Mitglieder der Bibliothekskommission (in alphabetischer Reihenfolge):

Guy Bachmann, **Hans Fügli**, **Hanspeter Hilfiker** (Präsident, Stadtrat), **Peter Meyer**, **Danièle Zatti Kuhn**

10 Pro Stadtbibliothek Aarau

von Hans Fügli, Präsident Förderverein

Mit diesen Zeilen möchte ich mich Ihnen zuerst, im Rahmen des jedes Mal umfassenden und interessanten Jahresberichts der Stadtbibliothek, kurz vorstellen. Aufgewachsen in Aarau, bin ich seit Jahren als Lehrer auf dem Landenhof in Unterentfelden tätig und wohne im Binzenhofquartier in Aarau. Nachdem ich mein Einwohnerratsmandat im Sommer 2016 nach 12 Jahren niedergelegt habe, erlaubt mir die dadurch gewonnene Zeit, neue Engagements für die Öffentlichkeit zu übernehmen. Mit viel Freude und dem Bewusstsein ein schweres Erbe anzutreten, übernahm ich deshalb im März 2016 das Präsidium des Fördervereins von meinem Vorgänger Dirk Girod. Ich möchte ihm an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für sein langjähriges Engagement, zuerst als einfaches Vorstandsmitglied, später als Präsident, danken. Was wäre die Bibliothek ohne «Café littéraire»? Dies nur ein Beispiel, was in der Zeit des Präsidiums von Dirk Girod neues und heute nicht mehr wegzudenkendes in unserer geliebten Stadtbibliothek realisiert wurde.

Zweimal präsentierte sich der Förderverein im vergangenen Jahr der Öffentlichkeit: Am traditionellen Neujahrsapéro anfangs Januar und an der Generalversammlung im März. Anschliessend an den geschäftlichen Teil der GV, las der Schriftsteller Hansjörg Schertenleib aus seinem neuen Roman «Jawaka» vor und gab uns Einblicke, wie die Welt im Jahr 2057 sein könnte. Beim anschliessenden Apéro wurde intensiv und angeregt diskutiert.

Mitte des Jahres erreichte uns die Nachricht, dass ein verstorbener Aarauer Einwohner dem Förderverein ein Legat von CHF 100'000.- vermacht hatte. Das Geld soll laut dem Stifter ausschliesslich für die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen verwendet werden. Der Vorstand stellte daraufhin ein Gesuch an den Kanton auf Einstufung des Fördervereins als gemeinnützige Stiftung, damit der Förderverein in Zukunft nicht steuerpflichtig ist. In diesem Zusammenhang mussten die Statuten angepasst werden. Eine ausserordentliche Generalversammlung am 1. September hiess diese Statutenänderung einstimmig gut. Ende Jahr genehmigte der Kanton den Antrag. Der Förderverein Pro Stadtbibliothek Aarau ist nun also fortan - rechtlich gesehen - eine gemeinnützige Stiftung.

Im Verlaufe des Jahres beschäftigten uns im Vorstand viele Aktivitäten der Bibliothek. Verschiedene Projekte konnte der Verein ideell und finanziell unterstützen: Der Förderverein spendete wiederum den Hauptpreis beim Leseförderungsprojekt «readytoread» für Jugendliche, ermöglichte der Bibliothek, Bücher und Spiele für das Leseförderungsprojekt «Lesementoring» zu beschaffen und unterstützte erneut das generationenübergreifende Projekt «Prix Chronos».

Unser Vorstand wird sich weiterhin intensiv mit den Angelegenheiten der Stadtbibliothek auseinandersetzen, damit der Förderverein auch im kommenden Jahr bei Projekten helfen kann, die diese ohne Unterstützung nicht verwirklichen kann.

11 Die Zahlen im Detail

Ausleihe

	2016	2015	Zu-/Abnahme
Printmedien	192'277	191'026	+0.6 %
Nonbooks	90'530	92'463	-2.1 %
eMedien	*21'942	14'105	+55.6 %
Total	304'749	297'594	+ 2.4 %

*neu: eMedien für Jugendliche und eMedien in Englisch

Ausleihe Printmedien (inkl. Verlängerungen)	2016		2015	
Belletristik Erwachsene	46'520	76'875	45'833	76'117
Sachbücher Erwachsene	30'355		30'284	
Belletristik Jugend	39'121	45'375	39'060	45'064
Sachbücher Jugend	5'700		5'802	
Fremdsprachige Jugendbücher (Englisch)	554	54'639	202	52'482
Kinderbücher	51'644		49'632	
Fremdsprachige Kinderbücher	2'995	1'867	2'850	3'029
Fremdsprachige Belletristik für Erwachsene (ab Sept. 2015 nur noch Englisch)				
Landkarten		1'543		1'606
Zeitschriften		5'114		4'588
Badi-Bibliothek		6'864		8'140
Total		192'277		191'026

Ausleihe Nonbooks	2016		2015	
Hörbuch-CDs	17'647	68'804	17'571	67'969
Kinder-CDs	38'373		34'717	
Musik-CDs	9'288	432	12'238	850
Sach-CDs	3'496		3'443	
Kassetten		1'277		1'156
Sprachkurse				
DVDs für Erwachsene	14'630	18'399	16'942	20'942
DVDs für Kinder	3'769		4'000	
DVD-ROM		127		207
CD-ROM		187		301
Konsole Spiele		814		519
Blue-ray Discs		490		519
Total		90'530		92'463

Ausleihe eMedien	2016	2015
eMedien für Erwachsene	18'508	14'095
eMedien für Jugendliche	2'325	
eMedien Englisch	1'109	
eReader	-	10
Total	21'942	

Der **Umschlagsfaktor** (Anzahl Ausleihen durch Gesamtbestand, ohne eMedien) der Stadtbibliothek liegt immer noch weit über dem von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Öffentlichen Bibliotheken (SAB) empfohlenen Wert von 3. Beim **Gesamtbestand** liegt er bei 5,7, bei den Printmedien bei 5,9 und bei den Nonbooks bei 5,4. Anders ausgedrückt kann man sagen, dass **jedes Medium pro Jahr rund 6mal ausgeliehen** wird. Der Bestand ist sehr gut genutzt.

Durchschnittlich ein Drittel des Medienbestandes ist jeweils ausgeliehen (ca. 16'000 Einheiten).

3'107 (2015: 2'767) **Vormerkungen** werden getätigt. Die Möglichkeit, Vormerkungen entliehener Medien via Online-Katalog von zu Hause aus zu erledigen, wird rege genutzt.

Die beiden öffentlichen **Internet-Stationen** sind während insgesamt **426 Std.** (2015: 520 Std.) belegt.



Diese Kinder haben den Anlass *Bereit für den Kiga* besucht

Kundinnen und Kunden

Wohnort	Anz. Kundinnen und Kunden
Aarau	2'779
Auenstein	38
Biberstein*	149
Buchs	140
Densbüren/Asp	42
Eppenberg/Wöschnau*	17
Erlinsbach AG*	407
Erlinsbach SO*	305
Frick*	35
Gränichen	72
Gretzenbach*	118
Herznach	43

Wohnort	Anz. Kundinnen und Kunden
Hirschthal*	37
Hunzenschwil*	53
Kölliken	69
Küttigen/Rombach*	404/286
Muhlen	31
Niedergösgen	69
Oberentfelden	86
Schönenwerd*	199
Schöftland	33
Suhr	302
Untereentfelden	168
Andere	992
Total	6'874

* Beitragsgemeinden (Beitrag der Gemeinde pro eingeschriebene Kundin/eingeschriebenen Kunden: Fr. 25)

Aus den Zahlen ist ersichtlich, dass **2'779 (40 %)** der Kundinnen und Kunden aus der Stadt Aarau, **1'724 (25 %)** aus Beitragsgemeinden und **2'371 (35 %)** aus anderen Ortschaften kommen. Die Kundinnen/Kunden kommen aus 218 Gemeinden.

Im Durchschnitt hat jeder Kunde/jede Kundin **pro Jahr 44 Titel** entliehen (2015: 45).

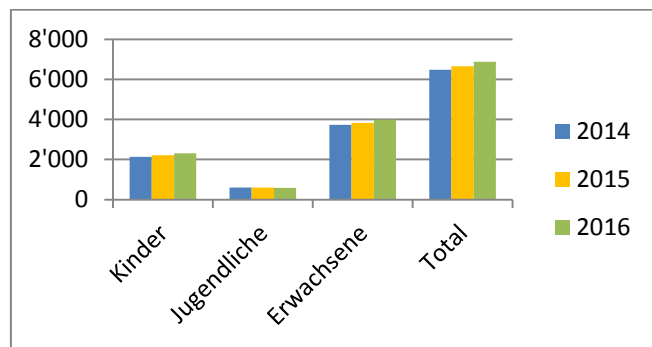
Die Besucherzahl wird mit einem Personenzähler bei der Eingangstür erfasst. Im Berichtsjahr haben **190'055 Personen** (2015: 166'971 Personen) die Stadtbibliothek besucht, das sind **durchschnittlich 595 Personen pro Tag** (2015: 540 Personen). Die Bibliothek ist an 319 Tagen (2015: 309 Tage) geöffnet.

Im Jahr 2016 haben sich **1'120 Personen neu angemeldet** (2015: 1'104). Insgesamt haben **6'874 Personen** (2015: 6'647 Personen) ein Jahresabonnement gelöst. **140 Personen** (2015: 115 Personen) haben für die Anmeldung das **Online-Formular** auf der Website genutzt.

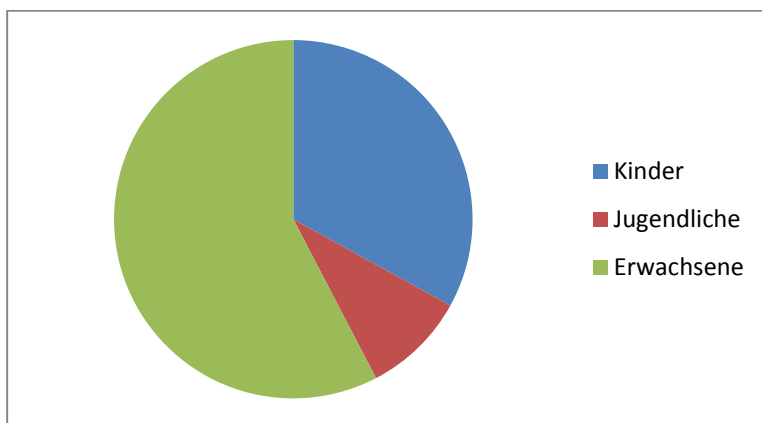
158 Personen (2015: 91 Personen) haben ein Abo für den **Bezug von ausschliesslich eMedien** gelöst.

Entwicklung verkaufte Abos nach Alterskategorien

	2014	2015	2016
Kinder	2'139	2'213	2'302
Jugendliche	607	602	593
Erwachsene	3'736	3'832	3'979
Total	6'482	6'647	6'874



Verteilung Kundinnen Kunden nach Alterskategorien 2016



im U20-Raum
haben die
Jugendlichen
Vortritt

Medienbestand am 31.12.2016

	2016	2015
Printmedien	**32'428	*33'299
Nonbooks	16'806	16'923
Total	49'234	50'222

* exkl. 821 Zeitschriftenhefte

Bestand Printmedien	neu eingestellt		ausgeschieden		Gesamtbestand (effektiver Bestand gem. EDV am 31.12.2016)	
Belletristik Erwachsene	1'499		1'542		7'937	17469
Belletristik Erwachsene Englisch	120		190		538	
Sachbücher Erwachsene	1'188	2'807	1'739	3'471	8'994	
Belletristik Jugend	973		1'096		5'246	7'291
Belletristik Jugend Englisch	53		1		132	
Sachbücher Jugend	154	1'180	274	1'371	1'913	
Kinderbücher deutsch	902		1'002		5'537	6'663
Kinderbücher fremdsprachig	*600	1502	**629	1'631	1'126	
Landkarten		13		13		875
Zeitschriften/Zeitungsabos		130				130
Total		5'632		6'486		32'428

* Lieferungen von Bibliomedia (Medien werden regelmässig ausgetauscht), ** an Bibliomedia zurückgegebene Titel

Von den 497 Anschaffungsvorschlägen (2015: 459) werden 77 % positiv entschieden, d.h. die Titel werden in den Bestand aufgenommen. 98 Geschenke (Printmedien und Nonbooks) werden in den Bestand eingearbeitet.

Bestand Nonbooks	neu eingestellt	ausgeschieden	Gesamtbestand
Compact Discs	1'186	1'105	10'197
Kassetten	-	36	42
Sprachkurse	54	33	359
DVDs/Blue-ray	764	897	5'937
DVD-ROM / CD-ROM	-	40	130
Konsole Spiele	24	30	141
Total	2028	2'141	16'806

Bestand eMedien	2016	2015
Verbund Bibnetz Schweiz Onleihe		
Onleihe Erwachsene	5'398 Titel / 21'265 Exemplare	4'911 Titel / 15'852 Exemplare
Onleihe Jugendliche	1'866 Titel / 3'695 Exemplare	-
Overdrive (Englisch)	12'901 Exemplare	-

12 Finanzen

Aufwand (in Fr.)		Ertrag (in Fr.)	
Löhne (inkl. Sozialleistungen, Bibliothekskommission, Weiterbildung)	998'274	Mitgliederbeiträge, Gebühren, Einnahmen aus Veranstaltungen	246'624
Medienkredit (inkl. Ausrüstung)	205'417	Rückerstattungen, Bücherverkauf	17'624
Mobilien, Geräte	18'694	Gemeindebeiträge	46'000
Büroaufwand, Werbung	44'647	Kantonsbeiträge	18'865
Café littéraire	1'685	Verschiedene Beiträge	5'909
Diverses (Sachversicherungsprämien, Urheberrechtsabgaben etc.)	19'279	Café littéraire	21'878
		Aufwandüberschuss	931'096
Total	1'287'996		1'287'996

Bei der obigen Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag ist zu beachten, dass folgende Ausgaben NICHT über das Stadtbibliothekskonto abgerechnet werden: Mietzins, Gebäudeunterhalt, Energieverbrauch und IT-Kosten. Zudem sind Einnahmen und Ausgaben für das Projekt *Leseförderung in Aargauer Bibliotheken*, welches vom Swisslos-Fonds und von diversen Sponsoren unterstützt wird, nicht aufgeführt.

Die Stadtbibliothek schliesst das Jahr 2016 bei einem **Aufwand von Fr. 1'287'996** (2015: Fr. 1'265'726) und einem **Ertrag von Fr. 356'900** (2015: Fr. 363'777) mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 931'096** (2015: Fr. 901'949) ab. Der Aufwandüberschuss wird von der Einwohnergemeinde Aarau finanziert. Die Zahl zeigt, dass die Bibliothek zu rund **72 %** von der Stadt getragen wird.

2016 können insgesamt Fr. **70'774** (2015: Fr. 71'264) als **Beiträge verschiedener Organisationen und Gemeinden** verbucht werden. Sämtliche Beiträge entsprechen 5 % (2015: 6 %) des gesamten Aufwandes. Die Stadtbibliothek hat **selber Einnahmen von Fr. 286'126** erwirtschaftet, das entspricht **23 %**.

Folgende Gemeinden unterstützen die Stadtbibliothek 2016 mit Fr. 25 pro eingeschriebene Kundin / pro eingeschriebenen Kunden (in alphabetischer Reihenfolge):

Biberstein, Eppenber-Wöschnau, Erlinsbach AG, Erlinsbach SO, Frick, Gretzenbach SO, Hirschtal, Hunzenschwil, Küttigen/Rombach, Schönenwerd.

Unterstützung erhält die Stadtbibliothek auch vom **Kanton Aargau**, vom **Swisslos-Fonds**, von der **Reformierten Kirchgemeinde Aarau**, vom **Förderverein Pro Stadtbibliothek Aarau**, von **Orell Füssli Wirz Aarau**, von der **Klubschule Migros Aare**, **Kultur- und Sozialstiftung Möbel Pfister**, **Hans- und Lina Blattner-Stiftung**, **Aargauische Gemeinnützige Gesellschaft** und von der **Konditorei Furter Aarau**. Das **Aargauer Kunsthaus Aarau** schenkt der Stadtbibliothek die Kataloge zu den aktuellen Ausstellungen. Der **AT-Verlag** und mehrere Privatpersonen schenken aktuelle Bücher, Nonbooks oder leisten einen finanziellen Beitrag. Das Projekt **Readytoread** wird von 26 Lehrbetrieben aus der Region Aarau unterstützt.

Herzlichen Dank!

Ausblick

Im Rahmen von *Kultur macht Schule* erhalten Kinder einen neuen Zugang zur Bibliothek. Sie erklimmen beispielsweise mit *Marion Arnold* die *Leseleiter* und lernen die Welt analoger und digitaler Medien auf spielerische Weise miteinander zu verknüpfen. *Rahel Leibacher*, Leseanimatorin SIKJM in Ausbildung, realisiert das Projekt *Waldgeschichte*. Sie erzählt Waldgeschichten für Kinder von 2 bis 4 Jahren, jeden zweiten Sonntag im Tierpark Roggenhausen während des Sommerhalbjahres und während des Winterhalbjahres in der Bibliothek. Alle Aarauer und Rohrer Erstklässlerinnen und Erstklässler erhalten ein Gratis-Bibliotheksabo – gestiftet vom Förderverein *Pro Stadtbibliothek Aarau*. Das Bibliotheks-GA und die Flatrate für DVDs werden zusammen mit den neuen Gebühren eingeführt. Das Erfolgsmodell *Treffpunkt Buch – moderierte Lesegruppe* feiert seinen 10. Geburtstag und wird mit einem Anlass gefeiert. *Die Anlaufstelle Integration Aargau (AIA)* realisiert in der Bibliothek die *Living library*. Erstmals können lebende Bücher ausgeliehen werden. Die Bibliothek leiht noch immer viele Medien aus. Sie entwickelt sich aber mehr und mehr zu einem Treffpunkt ohne Konsumationszwang und zu einem Ort des Austauschs und der Inspiration. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des *Generationenhauses Aarau* und sie ist Dockingstation für Generationenfragen.

Lilo Moser, Leitung Stadtbibliothek Aarau



Stadtbibliothek Aarau
Graben 15
Postfach
5001 Aarau

T 062 824 50 11
F 062 824 06 82
bibliothek@aarau.ch
www.stadtbibliothekaarau.ch

Öffnungszeiten

Montag	14-18 Uhr
Dienstag	10-18 Uhr
Mittwoch	10-18 Uhr
Donnerstag	10-20 Uhr
Freitag	10-18 Uhr
Samstag	9-16 Uhr
Sonntag*	10-16 Uhr

Café littéraire
Graben 15
Postfach
5001 Aarau

T 062 823 00 23

Öffnungszeiten

Montag	14-18 Uhr
Dienstag	9-18 Uhr
Mittwoch	9-18 Uhr
Donnerstag	9-20 Uhr
Freitag	9-18 Uhr
Samstag	8-17 Uhr
Sonntag*	10-16 Uhr

*während des Winterhalbjahres